Mittagstisch – Journal

Ausgabe 2021/2022

Editorial

Liebe Mitglieder vom „Förderverein Mittagstisch St. Michael e.V.“, liebe Fördernde, liebe Freundinnen und Freunde des Mittagstisches St. Michael,

es ist Anfang März, es ist Zeit für eine motivierende Einleitung zu diesem Heft, es fällt mir jedoch angesichts der schlimmen Ereignisse nicht leicht: Nachdem die Corona-Pandemie allem Anschein nach und zumindest vorerst keine neuen Horrormeldungen bewirkt, hat eben dies der Überfall von Putins Streitkräften auf die Ukraine getan. Es ist wieder Krieg in Europa – und wir stehen fassungslos da und fühlen uns ohnmächtig. Wie sich dies bis Anfang April entwickelt, wenn Sie dieses Journal in Händen halten, vermag ich nicht einzuschätzen. Und ich will auch nicht spekulieren.

Jedoch bleibt bestehen, dass wir alle, dass unser Förderverein sich um die Absicherung des Mittagtisches kümmern muss und wird. Denn es bleibt bestehen, dass auch in Göttingen arme Menschen wohnen, die auf ein warmes Mittagessen, auf einen beheizten und einigermaßen gemütlichen Mittags-Treffpunkt und daher auf unsere Hilfe angewiesen sind!

Es steht zu erwarten, dass die staatlichen Gelder in den nächsten Jahren mehr für Sicherheit (im weitesten Sinne) ausgegeben werden. Und es steht zu erwarten, dass der anstehende Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft hin zu einer klimaneutralen, nachhaltigen Lebensweise viele Ressourcen, gerade der öffentlichen Haushalte, benötigen wird. Umso wichtiger wird es also sein, dass wir die Notwendigkeit der Hilfe für die Armen im Bewusstsein halten und die privaten Haushalte, die mit ihren Spenden ja zum allergrößten Teil unsere Arbeit tragen, darum bitten, dies weiterhin zu tun.

Dazu ermutigt uns, dass es auch im zweiten Jahr unter Corona-Bedingungen gelungen ist, den Mittagstisch an jedem Tag offen zu halten! Ja, wir alle haben es zusammen geschafft, dass unsere professionellen Kräfte und die ehrenamtlich Tätigen täglich ein warmes Essen und eine wärmende Mittagszeit anbieten konnten! Dafür danke ich unseren Mitgliedern, den Sponsor:innen und Spender:innen ganz herzlich!

Denn auch im vergangenen Jahr war es wieder so, dass wir immer wieder von Spenden angenehm überrascht wurden: Ich nenne beispielhaft als erstes die Basketballfans, die Fans der BG: Sie hatten Geld und Pfandbecher bei einem Heimspiel gesammelt und kamen überraschend mit einem großen Scheck und einem großen Karton zu Besuch, gefüllt mit Kaffee

bechern, die immer am Mittagstischbenötigt werden.

Die BG spendet dem Mittagstisch 250 Euro.

Ich nenne zweitens die Spendentüten von Schulen, die gerade in der Adventszeit immer wieder eintreffen – allen voran von der Bonifatius-Schule 1 und 2.

Und ich nenne die Sach- und Geldspenden der Service-Clubs (Rotary, Lions, Soroptimisten), welche als Einzelspenden von Mitgliedern oder des Clubs unsere Kasse auffüllen halfen.

Selbstverständlich nenne ich zuletzt – also last but not least – den soliden Fundus, den wir durch Mitgliedsbeiträge, zugesagten Spenden aus Sponsoring-Vereinbarungen und durch regelmäßige Spenden als sichere Kalkulationsbasis gewinnen.

Wir haben im Vorstand immer wieder feststellen dürfen, dass wir mittlerweile aus vielen Ecken der Zivilgesellschaft Göttingens beachtlich unterstützt werden – Sie werden dies auch in den weiteren Beiträgen in diesem Journal entnehmen können. Aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens – Sport, Wirtschaft, Kultur, Kirchen, Bildung und Wissenschaft, Politik usw. – wird uns Hilfe zuteil. Und so können wir unsere wichtige soziale Aufgabe erfüllen.

Tolle Sache: Boni-Tüten der Bonifatius-Schule 1 und 2.

Abschied: die langjährige Schatzmeisterin Beatrix Merkel beendet ihre Vorstandsarbeit.

Auf diesem Foto sehen Sie dazu unsere **Schatzmeisterin Beatrix Merkel:** Während der Präsentation der Ehrenamtlichen vor dem Alten Rathaus im September durfte sie und durften wir an unserem Stand viel politische Prominenz begrüßen (siehe Foto auf S. 9).

Beatrix Merkel stellt sich auf der Mitgliederversammlung nicht wieder zur Wahl als Schatzmeisterin. Das ist sehr schade, denn sie hat lange Jahre mit Leidenschaft und Erfolg dieses Amt ausgefüllt! Aber sie bleibt dem Mittagstisch als Ehrenamtliche erhalten – darüber freuen wir uns! Unser aller Dank spreche ich Ihr auf der Mitgliederversammlung aus.

Noch ein Abschied: Schriftführer Thomas Maxellon wird dem Mittagstisch weiterhin treu bleiben.

Und auf diesem Foto links sehen Sie **Thomas Maxellon**, der in den letzten Jahren als Schriftführer sowie Beauftragter für die Mitgliederkommunikation im Vorstand mitarbeitete. Auch haben wir ihm sehr herzlich zu danken, auch ihn werden wir in der Vorstandsarbeit vermissen – aber auch er wird als ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Mittagtisch weiter dabei sein!

Nach neuen Kräften für die Vorstandsarbeit sahen und sehen wir – also Pater Ludger Joos und ich - uns um; sobald es Berichtenswertes gibt, melde ich mich. Ich hoffe, wir finden einsatzfreudige, geeignete Menschen und können die Arbeit möglichst wie gewohnt fortsetzen.

Für die vor uns liegenden Monate wünsche ich uns allen, dass wir in Deutschland bei den zu erwartenden Kämpfen um die Finanzen und Ressourcen die wirklich Bedürftigen im Blick behalten und dass uns in Göttingen die tätige Nächstenliebe zu sowie die gelebte Solidarität mit den Bedürftigen in unserer Stadt weiter gut gelingt! – Schmökern Sie daher mit Leselust in diesem Heft! Und lassen Sie sich – trotz alledem und alledem – motivieren, diese gute Arbeit fortzusetzen!

Georg Bartelt, Vorsitzender *Förderverein Mittagstisch St. Michael e.V.*

1. „Corona und kein Ende“

Bericht der Leiterin des Mittagstisches für das Jahr 2021

Die letzten Wochen waren noch einmal eine besondere Herausforderung für das Team beim Mittagstisch. 14 Tage fielen meine Vertretung und eine tägliche ehrenamtliche Kraft aus: Sie hatten Corona. Dazu fehlten weitere ehrenamtliche Helfer; und so war die Arbeit auf ein kleines Team verteilt.

2021 konnte sich die strengen Regelungen bei der Essenausgabe zum Glück etwas lockern.

Die 2020 noch sehr strenge Handhabe der Essensausgabe an der Tür lockerte sich etwas im folgenden Jahr, nachdem unser Hygienekonzept bei der Stadt akzeptiert wurde und die Gäste unter Angabe der Personalien wieder im Innenraum das Essen zu sich nehmen konnten. Mit Abstand und Maske konnten sie das Essen an der umgestalteten Ausgabestation (s. Foto) abholen und an den insgesamt 12 Einzeltischen zu sich nehmen. Die Aufenthaltsdauer war auf etwa 20 Minuten beschränkt, damit möglichst viele im Innenraum essen konnten.

Nachdem sich die Corona Auflagen wieder geändert hatten, durften gegen Jahresende nur noch geimpfte oder aktuell negativ getestete Personen in den Gastraum zum Essen. Alle anderen gaben ihre „Bestellungen“ an der Eingangstür den Einlasskontrolleuren bekannt. Dieser zusätzliche Mehraufwand bedeutete für uns, dass mindestens 2 Personen an der Einlasskontrolle sein mussten.

Es musste festgehalten werden, ob einfach geimpft und getestet oder dreifach geimpft. Je nach Änderung der Corona Auflagen mussten wir uns auf Neues einstellen. Heute sieht es so aus, dass sich viele der Gäste „gerne bedienen lassen“ und den Bürgersteig als „Außenterrasse“ als gegeben annehmen. Dieser Zustand muss sich aber bald ändern, denn er bringt uns an unsere Grenzen.

Die Zahl der Ehrenamtlichen hat sich bis heute nur unwesentlich erhöht. Ein festes Team hat sich an einem Wochenende und jeden zweiten Montag etabliert und ist mir eine große Hilfe. Studenten kommen in den Semesterferien, wenn auch unregelmäßig. Von den Schulen kommen jetzt wieder Praktikantinnen, die uns für zwei Wochen unterstützen. Die Bonifatiusschule 2 hat dieses Jahr wieder begonnen, zwei SchülerInnen im Rahmen des „Compassion“-Projektes für ein Schuljahr Erfahrungen in einem sozialen Projekt machen zu lassen.

Die Spendenbereitschaft von Lebensmitteln aus Stadt und Landkreis ist im vergangenen Jahr sogar noch größer geworden. Von Einzelpersonen bis hin zu Organisationen bekamen wir Sachspenden jeglicher Art, so dass unsere Ausgaben in diesem Bereich rückläufig sind.

Besonders gefreut hat uns, dass verschiedene Organisationen uns nicht nur Menüs spendeten, sondern auch bei deren Ausgabe tatkräftig halfen.

Auch vergangenes Jahr bekamen wir wieder zu Nikolaus selbstgebackene Kekse und vom

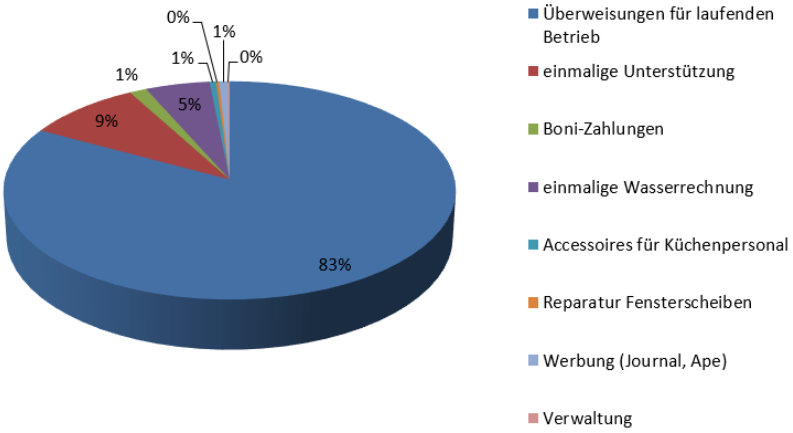
Otto-Hahn-Gymnasium und zu Weihnachten wieder Päckchen für die Gäste.

Anna Werner-Parker, Leiterin Mittagstisch

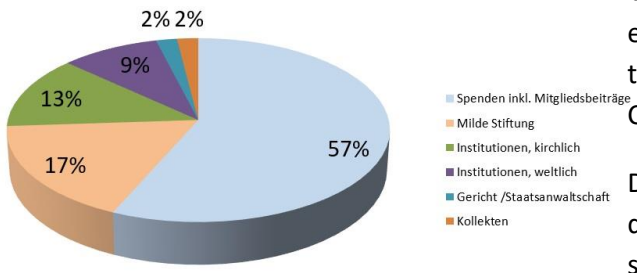
2. Bericht aus dem Förderverein

Zur Finanzsituation des Fördervereins Mittagstisch St. Michael e.V. – 2021

Die **Ausgaben** des Fördervereins beliefen sich im Jahr 2021 auf ca. 110.000 Euro und setzen sich wie folgt zusammen:



Die **Einnahmen** beliefen sich dagegen auf „nur“ 86.400 Euro.



Das ist klingt zunächst dramatisch. Ich gehe aber davon aus, dass auch im Jahr 2022 mit denselben stabilen Zuwendungen gerechnet werden kann.

Eine Summe von 91.000 Euro wurden allein für den laufenden Betrieb des Mittagstisches ausgegeben. Zusätzliche Ausgaben beliefen sich auf 18.000 Euro.

Drei Beispiele möchte ich besonders erwähnen:

Ein höherer Betrag ging, wie schon letztes Jahr, an die Straßensozialarbeit der Diakonie, die den Gästen und Mitarbeitern des Mittagstisches wiederum mit ihrem sozialarbeiterischen, kollegialen und zugewandten Angebot zur Seite stand.

Mit einem, allerdings einmaligen, Betrag musste eine erhebliche Wasserrechnung beglichen werden. Bonuszahlungen an zwei MitarbeiterInnen des Mittagstisches waren eine, wenn auch nur kleine Anerkennung für den unermüdlichen Einsatz in den nach wie vor schwierigen und vor allen Dingen aufwändigen Coronazeiten.

Mit den Einnahmen konnten die stark gestiegenen Ausgaben leider nicht ausgeglichen werden.

Wir hatten uns schon fast daran gewöhnt mit jährlichen Überschüssen das Vereinskonto zu füllen.

Im Jahr 2020 waren die erheblichen, nur zu berechtigten, Aufwendungen für das Personal ein kräftiger Faktor. Ohne die festen MitarbeiterInnen hätte der Mittagstisch in diesen Coronazeiten einfach schließen müssen.

Die Haupteinnahmequelle sind nach wie vor die Spenden unserer Mitglieder und Unterstützer, das sind gute 59 Prozent des Gesamtbetrags. Die Milde Stiftung der Stadt Göttingen fördert nach wie vor den Mittagstisch mit einem sicheren Zuschuss (17 Prozent), ebenso hat uns auch der Gesamtverband der Kirchengemeinden weiterhin bedacht. Strafzahlungen, die von dem Staatsanwalt weitergereicht werden, private Institutionen und ein Sponsoringvertrag mit den Stadtwerken tragen zum Finanzvolumen bei.

Ein wenig nachgelassen hat die Höhe der uns zur Verfügung gestellten Kollekten der verschiedenen Kirchengemeinden in Göttingen. Das mag mit der pandemiebedingt deutlich reduzierten Zahl der Gottesdienstbesucher zusammenhängen. Aber wir hoffen sehr, dass sich die Situation langsam normalisiert und dann auch die Kollekten für den Mittagstisch wieder anwachsen.

Es zeigt sich jetzt schon, dass RichterInnen und StaatsanwältInnen uns auch in 2022 weiterhin im Blick haben.

Für das kommende Jahr stehen keine großen Investitionen durch Umbaumaßnahmen o.ä. an. Es muss nicht mehr mit erheblichen Nachzahlungen gerechnet werden. Die Personalstruktur wird sich nicht verändern.

Allerdings weiß zurzeit auch niemand, wie sich die Energiekosten entwickeln, wie sich der Bedarf unserer Gäste verändern wird und ob nicht ein gleichbleibender Kuchen neu aufgeteilt werden muss.

Mit dem bestehenden Vermögen aus Girokonto und Festgeldkonto ist der Förderverein dennoch lange in der Lage, zuverlässig auch steigende Bedarfe zu finanzieren. Wir verfügen über ein sattes, auskömmliches Polster mit einer gut aufgestellten, übersichtlichen Finanzstruktur. Ich verabschiede mich als Schatzmeisterin mit einem herzlichen Gruß

Beatrix Merkel, Schatzmeisterin

3. „Mittagstisch ist ein Ort bedingungsloser Gastfreundschaft“

Der Blick aus dem Pfarramt

Die Zeit seit dem Erscheinen des letzten Mittagstisch-Journals war bewegt und bewegend. Wir hatten erneut große zusätzliche Belastungen zu bewältigen. Aber wir sind sehr froh und auch ein bisschen stolz, dass wir an keinem Tag schließen mussten und ohne Unterbrechung Gäste im Haus und auch auf der Straße bewirten konnten. Dies ist möglich gewesen, weil wir **die Stellen unserer Hauptamtlichen aufgestockt** hielten. Schon im zweiten Jahr arbeiten jetzt Cornelia Riez und Dr. Denis Coulibaly mit mehr Stunden, um den Empfangsdienst zu machen und dafür zu sorgen, dass alle Gäste in Ruhe und mit bestmöglichen Hygienebedingungen ihr Essen empfangen und einnehmen können. Näheres dazu und zu der **großen Hilfsbereitschaft von verschiedenen Seiten** erfahren Sie im Artikel von Anna Werner-Parker und aus den verschiedenen Artikeln in diesem Journal.

Aufgrund der 2G-Regelung musste und muss immer noch für einen Teil der Gäste das Essen auf Tabletts an die Türe gebracht werden. Auch das hat sich inzwischen bewährt. Seit Anfang März sind wir **nicht mehr verpflichtet, die Kontaktdaten** unserer Gäste für jeden Tag aufzunehmen. Das ist eine große bürokratische Entlastung. Tatsächlich hatten wir keinen einzigen Fall in den letzten zwei Jahren, wo eine Nachverfolgung geboten gewesen wäre. Ob sie überhaupt möglich oder gar sinn voll gewesen wäre, müssen wir jetzt nicht mehr beurteilen. Wir machen es jetzt nicht mehr.

Im Förderverein war und ist viel Bewegung. Georg Bartelt hat dazu einen eigenen Artikel geschrieben. Ich möchte mich seinem Dank anschließen an die **Zusammenarbeit mit Thomas Maxellon** als Schriftführer (seit 2020) und vor allem an **Beatrix Merkel als langjährige Schatzmeisterin**. In einer turbulenten Zeit hat Beatrix den Förderverein sehr treu und verlässlich unterstützt und sich mit viel Herzblut in die Vorstandsarbeit eingebracht. Ich bin dankbar, dass Thomas und Beatrix beide dem Mittagstisch weiterhin verbunden sind und sich aktiv im Dienst an unseren Gästen engagieren.

Auch für die **Pfarrgemeinde Sankt Michael** stehen in den nächsten Monaten und Jahren größere Veränderungen an. Alle vier katholischen Pfarreien Göttingens haben im Februar offiziell in Kooperation mit dem Bistum Hildesheim **einen Entwicklungsprozess** begonnen, bei dem der Status Quo überprüft und Fundamente für die Zukunft gelegt werden. Auch der Mittagstisch ist dabei im Blick. Schon länger bin ich im Gespräch mit der Diakonie nach einer engeren Zusammenarbeit. Es wird überlegt, ob nicht **im Pfarrhaus ein Beratungsraum** auch für die **Straßensozialarbeit** eingerichtet werden könnte – also in unmittelbarer Nähe des Mittagstisches. Die Beratungen konnten in den letzten zwei Jahren nur auf der Straße durchgeführt werden, weil das

vorher benutzte Büro von Anna Werner-Parker dafür definitiv zu klein ist und außerdem für die Verwaltungsarbeiten des Mittagstisches gebraucht wird. Im Zuge dieser sich verstärkenden Zusammenarbeit mit der Diakonie steht auch die Frage im Raum, ob nicht eine **Veränderung der Trägerschaft** sinnvoll ist. Personalführung und Finanzverwaltung liegen derzeit noch beim Kirchenvorstand der Pfarrei bzw. beim Pfarrer. Unsere **Kirchenvorstandsvorsitzende Marion Kuß** hat hier etliche Jahre unglaublich viel geleistet und getragen. Mit ihrem Ausscheiden Ende des Jahres 2022 ist eine Übertragung der Personal- und Finanzverwaltung an eine professionelle Verwaltung naheliegend. Warum nicht die Diakonie oder die Caritas? Oder vielleicht eine gemischte Trägerschaft ähnlich wie bei der Bahnhofsmission in Göttingen? Wir denken darüber nach und hoffen, noch in diesem Jahr zu einer guten Lösung zu kommen, bei der auch der **Förderverein** mitsprechen und sich einbringen soll. Über Anregungen und Ideen wäre ich dankbar. Mir ist sehr daran gelegen, dass der Mittagstisch auch in den kommenden Jahren gut funktionieren kann und solide finanziert und verwaltet wird.

Ihnen allen, die Sie sich für den Mittagstisch interessieren und diesen **Ort bedingungsloser Gastfreundschaft** im Herzen Göttingens unterstützen, ein herzliches Dankeschön und Gottes Segen!

Ludger Joos SJ, Pfarrer

4. Aus dem Jahr 2021

SCHÜRZEN MIT MT-LOGO

Es hat eine Weile gedauert, bis alles passte: Material, Form, Farben. Aber dann konnte sich das Ergebnis sehen lassen. Die Garnitur für unser Küchenteam ist aus stabilem Stoff, der häufig bei 60 Grad gewaschen und bei niedriger Temperatur im Trockner wieder einsatzfähig gemacht werden kann. Die Idee stammte vom Förderverein. Bei der Umsetzung half Stefanie Florenz.

EIN GESCHENK AUF DREI RÄDERN

Im März wurde der Pfarrgemeinde ein kleines italienisches Dreirad geschenkt. Es wurde sofort mit einem **Werbebanner für den Mittagstisch Sankt Michael** versehen. Der Zweitaktmotor ist unüberhörbar. Aber das Fahrzeug ist auch ein Blickfänger. Für große Reisen eignet sich der 50 Kubikmotor eher nicht, auch nicht für bergiges Gelände.

Kleinere Besorgungen in der Stadt sind dagegen kein Problem. Und vor allem: man kann die „APE“ hervorragend als Werbeträger bei Ständen verwenden. So auch beim Stand des Mittagstisches im Rahmen der BONUS-Freiwilligenmesse am Gänseliesel.

Ein großes Dankeschön der ungenannt bleiben wollenden Spenderin!

Der neue Mittagstisch-Piaggio: perfekt für Erledigungen und die Öffentlichkeitsarbeit…

…und fährt unter anderem bei der Freiwilligenmesse vor.

Auf dem Foto sehen Sie dreimal frischgewählte SPD-Prominenz: Oberbürgermeisterin Broistedt, MdB Philippi und Landrat Riethig gemeinsam mit Schatzmeisterin Beatrix Merkel.

TÜRKISCHE KÜCHE AM WELT-FLÜCHTLINGSTAG

Um den 20. Juni ist die Vereinigung **Mürüwet ("Offene Türe")** besonders engagiert. Nach einer digitalen Konferenz am Freitag zum Thema Flüchtlingsschicksale haben Männer und Frauen unserer muslimischen Partnergruppe die Gäste am Mittagstisch bekocht. Das Menu war überbordend. Leckere Vorspeisen, Deftiges als Hauptgericht und edle Kuchen und andere Süßspeisen zum Schluss.

Die Aktiven in "Mürüwet" sind bereits seit drei Jahren in Kontakt mit der Citykirche Sankt Michael. Sie pflegen aber auch guten Kontakt zu vielen anderen interessierten Menschen in Stadt und Landkreis Göttingen. Mit dem "Menu zum Weltflüchtlingstag" wollten sie nicht nur auf die Not von derzeit über 80 Millionen Flüchtlingen weltweit aufmerksam machen.

Sie setzten auch ein Zeichen der Dankbarkeit für den Schutz, den ihnen die Bundesrepublik gewährt, und auch für die Gastfreundschaft vieler Menschen in und um Göttingen.

BESUCHE VON KANDIDATINNEN FÜR DAS AMT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Im Wahljahr 2021 ging es nicht nur um eine neue Bundesregierung. Auch das Amt des Oberbürgermeisters von Göttingen stand zur Wahl. Der Förderverein Mittagstisch Sankt Michael e.V. lud drei der Kandidaten zum Gespräch ein. Den Anfang machte im Juni Petra Broistedt.

Petra Broistedt zu Gast beim Mittagstisch.

Sie ist eine alte Bekannte und kennt den Mittagstisch seit Jahren. Als Sozialdezernentin unterstützte sie uns mit großem Wohlwollen. Es ging also nicht mehr um ein reines Kennenlernen. Beatrix Merkel (Schatzmeisterin Förderverein) und Pater Joos nutzten die Gelegenheit des Gesprächs, um mehr über die Zukunftsideen der Kandidatin zu hören, insbesondere ihre Vorstellungen, wie in Göttingen die Rahmenbedingungen für menschliche Wohnverhältnisse verbessert werden können. Viele Gäste des Mittagstisches leben in prekären Wohnsituationen: kleine, schlecht gewartete und nicht selten völlig überbelegte Wohnungen, für die das Sozialamt oft den maximal erlaubten Mietpreis überweisen muss. Wir erinnerten uns an eine Spiegeldokumentation über das ehemalige Studentenwohnheim im Hagenweg aus dem Jahr 2020. Besonders schwierig ist dort – oder auch in der Groner Landstraße 9 die Situation für Familien mit kleinen Kindern. Die Sozialdemokratin ist sich der Problematik in den großen Brennpunktenimmobilien bewusst. Sie setzt auf Kooperation mit den Immobilienbesitzenden, eine Kooperation, die aber auch die Druckmittel der aktuell novellierten Landesgesetzgebung ("Wohnraumschutzgesetz") einsetzt, wenn Vermieter sich nicht angemessen zum Wohl der Mieter engagieren. Eigentum verpflichtet! Das finden wir auch und sind gespannt, wie sie – inzwischen als amtierende Oberbürgermeisterin - hier Veränderungen anschiebt.

Im April wurde Dr. Ehsan Kangarani von der CDU als Kandidat für das Amt des Oberbürgermeisters bestätigt. Ende Juni besuchte auch er auf Einladung des Fördervereins den Mittagstisch. Im Unterschied zum Besuch von Petra Broistedt war diese Begegnung ein erstes gegenseitiges Kennenlernen. Begleitet wurde Ehsan Kangarani von der CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Carina Hermann. Empfangen wurden sie im Pfarrhaus von Fördervereinsvorstand Georg Bartelt und Pfarrer Ludger Joos SJ.

Georg Bartelt (re.) freut sich über den Besuch von Ehsan Kangarani (CDU) und Carina Hermann (Stadtverbandsvorsitzende)

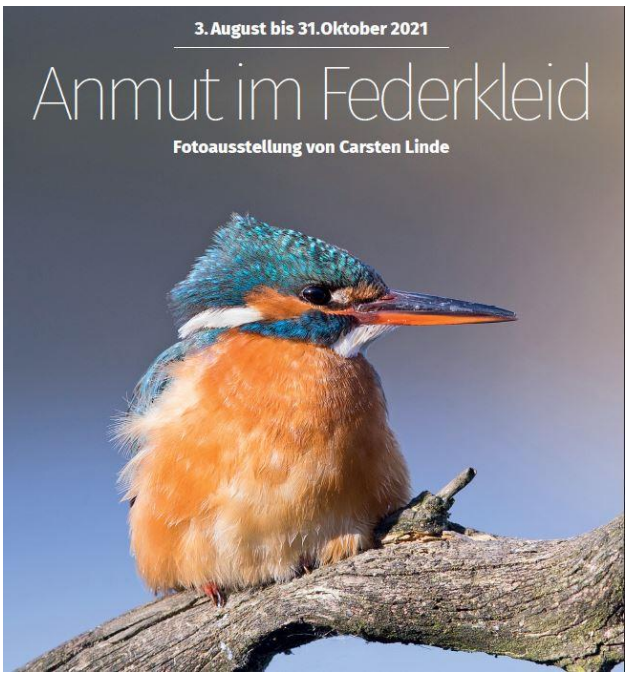
Schließlich kam auch die dritte aussichtsreiche Kandidatin für das Amt des Oberbürgermeisters zu Beusch. Doreen Fragel wurde von den GRÜNEN nominiert. Sie war seit 2010 Geschäftsführerin der "Energieagentur Region Göttingen". Als solche war sie schon früher auf Sankt Michael und den Mittagstisch aufmerksam geworden, nicht zuletzt wegen der Photovoltaikanlage und den klimafreundlichen Bepflanzungen im Hof und an den Fassaden. Auch die Begegnung mit Doreen Fragel begann zunächst mit einer Tasse Kaffee im Konferenzraum des Pfarrhauses und ging dann im Mittagstisch weiter.

Auch die GRÜNEN-Kandidatin Doreen Fragel war zu Gast.

FOTOAUSSTELLUNG VON CARSTEN LINDE

Einmal mehr konnte Eberhard Walter einen Künstler für eine Ausstellung in den Räumlichkeiten des Mittagstisches gewinnen.

Von Anfang August bis Ende Oktober 2021 konnten Tier-Fotografien von Carsten Linde bestaunt werden. Es handelte sich um farbenfrohe Vogelaufnahmen mit hoher Präzision. Die Bilder erfreuten die Gäste des Mittagstisches, waren aber auch für andere Interessierte zugänglich. Inzwischen sind die Vogelbilder von anderen Fotografien abgelöst worden, nicht minder hochwertig und schön zu betrachten. Herzlichen Dank allen Beteiligten!



CORONA

Im Februar erreichte die **Omicron-Welle** auch den Mittagstisch. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich angesteckt und fielen aus. Trotzdem konnten wir den Betrieb aufrechterhalten – Dank des großen Engagements der verbliebenen Kräfte. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns auch für die Unterstützungen, die uns in diesen schwierigen Zeiten zuteilwurden, u.a. eine Geldspende der Göttinger Rotarier Sternwarte, die uns den Erwerb von Schnelltests im Wert von 500 Euro ermöglichten.

Schon lange freuen wir uns über eine gute Zusammenarbeit mit der evangelisch-lutherischen Kirche in Göttingen. Immer wieder werden wir durch Kollekten und Aktionen unterstützt. Auch die Kooperation mit dem Diakonieverband Göttingen und insbesondere der Straßensozialarbeit ist sehr bewährt. Am Dienstag kam der neue Superintendent Dr.

Frank Uhlhorn (links im Bild) persönlich und besuchte zusammen mit der stellvertretenden Vorsitzende des Kirchenkreisvorstandes Hildgund Broda (3.v.l.) und seiner Presse- und Öffentlichkeitsreferentin Jeanin Rudat (2.v.l.) den Mittagstisch.

Ungewöhnlich früh waren am 3. März 2022 die Türen des Mittagstisches geöffnet. Im Speisesaal baute ein Team der Johanniter-Unfall-Hilfe eine kleine Impfstation auf. Manche Menschen fanden dadurch den Weg zur Erst-, Zweit oder auch Boosterimpfung als Schutzschild im Kampf gegen das Corona-Virus.

Das Impfteam der Johanniter-Unfall-Hilfe. Foto: Ulrich Meinhard, Göttinger Tageblatt

EHRUNGEN

Am 11. August wurden Marion Kuß und Hubert Schmoll für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Bundesversdienstkreuz geehrt. Beide blicken auf über vierzig Jahre intensives Engagement in unserer Gemeinde zurück. Marion und Hubert waren in den Gremien der Kirchengemeinde fast durchgehend tätig.

In dieser langen Zeit gab es kaum Aktivitäten in der Gemeinde, an denen sie nicht beteiligt waren. „Da musst Du Marion fragen“ oder „das weiß Hubert am besten“ sind stehende Antworten, wenn es Fragen gab, wenn es galt etwas zu organisieren.

Marions Herzensanliegen ist der St. Michael-Kindergarten. Im Jahre 1979 übernahm sie als Mitglied des Kirchenvorstandes dafür die organisatorische Verantwortung.

Darüber hinaus hat sie auch für den Mittagstisch mit großer Umsicht die Budget-Angelegenheiten des Mittgastisches gesteuert. Ihre Amtszeit im Kirchenvorstand läuft im Dezember 2022 aus. Trotzdem wird sie auch noch das laufende Jahr die Finanzbuchhaltung des Mittagstisches verantworten, so dass ihre Nachfolger mit soliden Zahlen rechnen und weiterarbeiten kann.

Huberts ehrenamtliches Engagement begann in den siebziger Jahren mit einem Mandat im Pfarrgemeinderat und verschiedenen liturgischen Funktionen. Im Jahre 1995 wechselte er in den Kirchenvorstand und übernahm dort nach und nach zentrale Aufgaben in der Bauunterhaltung und den Finanzen des gesamten Michaelsviertels, das in dieser Zeit als eignes Quartier in der Innenstadt entstand.

Auch für den Mittagstisch hat Hubert jahrelang mitgedacht und sich eingesetzt. In den Jahren 2014 bis 2018 vertrat er den Träger bei den Beratungen des Fördervereins – eine wichtige Zeit der Konsolidierung und des Neuanfangs – vor allem in Zusammenarbeit mit Marion und den Ehepaaren Beatrix und Hubert Merkel sowie Maria und Wolfgang Müller.

ABSCHIED

Im Sommer 2021 haben sich Angelika und Hubert Schmoll entschieden, zu ihrer Tochter in der Nähe von Hildesheim zu ziehen. Der Abschied fiel schwer, aber dem Vernehmen haben Sie sich dort gut eingelebt und wir hoffen, dass wir sie bei Gelegenheit in Göttingen zu Besuch empfangen dürfen.

GESCHENKE

Das Erntedankfest Anfang Oktober ist immer ein schöner Anlass, Lebensmittel mit dem Mittagstisch zu teilen. Gefragt sind Dinge, die gut verpackt auch eine Weile gelagert oder den Menschen mit nach Hause gegeben werden können. Ähnliches gilt auch für Geschenke an Weihnachten. Hier ist es besonders hilfreich, wenn die Geschenke nach Absprache mit dem Mittagstischteam und in offenen Tüten ankommen. Dann können die Mitarbeitenden die Gaben so verteilen, wie es den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen entspricht.

Die Bonifatiusschulen I und II sind da immer mit dabei. Aber auch andere Schulen haben den Mittagstisch als einen guten Ort zum Teilen und Schenken entdeckt.

FESTESSEN

Pünktlich zu Beginn des Advents wurde den Gästen unseres Mittagstisches vom Rotarier Club Sternwarte wieder ein Festessen ausgegeben. Für alle, die in diesen Tagen nachts unter der zunehmenden Kälte leiden, gab es zudem Schlafsäcke und Isomatten von den Odd Fellows.

Wildragout und Rindsragout mit Rotkraut, Knödeln, Kartoffeln und Gemüse. Damit kann man Menschen glücklich machen. Das trifft besonders dann zu, wenn das Essen so professionell vorbereitet und liebevoll vorbereitet wurde wie von der Küche des Landgasthauses Lockemann, wo die Rotarier wieder bestellt haben. Ausgeteilt haben das gute Essen Hildegard Stobbe und Birgit Hurtinger.

Schlafsäcke und Isomatten machen in dieser Jahreszeit hingegen nur Menschen glücklich, die kein eigenes Federbett haben und draußen oder in zugigen Abstellräumen übernachten.

Für diese Menschen spendeten Jürgen Repkewitz von der Gaus-Weber-Loge und Ulrika Lieckmann von der Rebekka Loge "Dorothea Schlözer".

An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Martina Reusch. Auf dem Bild sieht man sie, wie sie eine Lieferung von Witwe Bolte verarbeitet. Der Hühnergrill beliefert den Mittagstisch regelmäßig mit leckeren Grillfleischspenden.

5.Grußworte

Grußwort des Landrates

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Christ*innen,

Christ-Sein aktiv leben bedeutet anderen helfen! Seit dem 01.09.1990 existiert nun schon der Mittagstisch St. Michael in der Turmstraße 5 als bedeutsamer Teil der sozialen Infrastruktur und als Begegnungsstätte im Herzen der Göttinger Innenstadt und des Landkreises Göttingen. Die Initiative zur Gründung ging von Jesuitenpater Heribert Graab aus. Sein Antrieb war, in unmittelbarer Nähe zur katholischen Pfarrkirche St. Michael Obdachlosen und Durchreisenden eine warme Mahlzeit anbieten zu können. Es war ein Impuls aus der Situation heraus, da ein nahegelegener Imbiss schließen musste, inspiriert von Nächstenliebe, weil Kirchen Anlaufstellen für Menschen in Not sind. Heute helfen über vierzig ehrenamtliche und angestellte Beschäftigte mit, Menschen mehr als eine warme Mahlzeit zu bieten. Es wird für eine freundliche Atmosphäre in den Räumen gesorgt, Blumenschmuck aufgestellt, freier Kaffee angeboten; aus hilfesuchenden Menschen werden Gäste. An Wochenenden und Feiertagen werden Tellergerichte, in der Woche schmackhafte Eintöpfe angeboten. Das Essen stammt aus verschiedenen Großküchen der Region und wird von der Göttinger Tafel geliefert. Gegen ein geringes Entgelt erhalten so bis zu siebzig Menschen pro Tag Essen und Gemeinschaft. Die enge und gute Zusammenarbeit mit der Diakonie

gewährleistet eine psychosoziale Betreuung von Ratsuchenden. Im Winter sorgt die Unterstützung der Straßensozialarbeit für warme Kleidung und Schlafsäcke. Der gemeinnützige Förderverein Mittagstisch Sankt Michael e.V. unterstützt den Mittagstisch mit helfenden Händen, über Spendenaufrufe, Werbung von Mitarbeiter*innen und der nötigen Öffentlichkeitsarbeit. Seit seiner Gründung ist die Einrichtung zu einem wichtigen Anlaufpunkt für Hilfesuchende geworden, ein Anker für Menschen, die unter Erkrankungen oder sozialer Isolation leiden. Er bietet weit mehr als eine warme Mahlzeit, sondern fängt emotionales Leid ab und entschärft damit soziale Brennpunkte. Ich wünsche dem Förderverein Mittagstisch St. Michael, seinem Vorsitzenden Georg Bartelt und der Gemeinde St. Michael weiterhin viel Kraft und Erfolg für ihre anstehenden Aufgaben!

Ihr Marcel Riethig,
Landrat Landkreis Göttingen

Grußwort des Superintendenten

Ich erinnere mich als wäre es gestern, dabei ist es schon einige Jahre her. Ein Mann mit recht schmutziger Kleidung stand vor mir und bat um Geld. Es war Samstagnachmittag im November. Der alte Trick, dachte ich mir. Er kommt, wenn alle Ämter und Zahlstellen geschlossen haben und sagt, dass er nichts mehr zu essen hat. Dann kann man moralisch ja kaum anderes, als ihm Geld zu geben, dass er das Wochenende übersteht.

Ich bot dem Mann an, in meine Wohnung zu gehen und ihm etwas zu essen zu holen. Als er das bejahte, nahm ich einen Teller von der Mittagssuppe und einen Kanten Brot und trug das nach unten. Der Mann war nicht mehr da.

Er kam aber kurz darauf und hatte eine reichlich durchnässte Hose. Er hatte sich im Gebüsch erleichtert. Ich war irritiert, überlegte, ob ich mich beschweren sollte, aber schob ihm den Teller hin.

Noch nie habe ich gesehen, wie ein Mensch eine heiße Suppe mit einem solchem Hunger isst. Er freute sich über die Mahlzeit und ich habe ihm noch einen Gutschein für Lebensmittel gegeben, damit er am Sonntag keinen Hunger leiden muss.

Georg Bartelt und Pater Ludger Joos (SJ) haben mir kürzlich den Mittagstisch der St. Michael Gemeinde gezeigt. Ich konnte wieder beobachten, wie Menschen mit großem Appetit die Speisen aßen, die die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Küche unter Anleitung von Anna Werner-Parker zubereitet hatten. Wie gut, dass es diese Einrichtung in Göttingen gibt - und damit nicht zufällige, sondern eine strukturelle Hilfe für Menschen, die Hunger haben. Wie gut, dass die katholische Gemeinde St. Michael sich für die Unterstützung dieser Menschen vernetzt hat und etwa die Straßensozialarbeit der Diakonie und die Stadt Göttingen mit in das Boot geholt hat. Schön war es, zu sehen, dass manche der Gäste in der ersten Frühlingssonne vor der Tür ihre Mahlzeit einnehmen konnten und für einen Augenblick auch Entspannung in ihrem stressigen Alltag gefunden haben.

Ich wünsche der St. Michaelgemeinde, dem Vorstand des Mittagstischs, den Ehrenamtlichen und den Betrieben, die regelmäßig Nahrungsmittel spenden, den reichen Segen unseres himmlischen Gottes. Und möchte meinen Teil dazu beitragen, dass die Einrichtung genug Spenden sammeln kann, um ihre Arbeit gut fortsetzen zu können!

Dr. Frank Uhlhorn,
Superintendent des ev.-luth. Kirchenkreises Göttingen

6. Gastbeitrag der Schülerin Emilia

Nach einigen Überlegungen habe ich mich schließlich dazu entschieden, mein schulisches Betriebspraktikum beim Mittagstisch zu absolvieren. Und diese Entscheidung war definitiv sehr gut. Die Stimmung ist trotz einiger coronabedingter Ausfälle echt positiv. Und so kocht man vielfältige Essen mit den unterschiedlichsten Menschen. Aber auch Spontanität ist gefragt, wenn es doch zu wenige Portionen gibt und man mit den Resten etwas Neues zubereiten muss. So werden dann sehr viele Lebensmittel verwertet, die sonst von Supermärkten weggeschmissen werden würden.

Neugierig geworden? Kochen Sie mit!

Beim Mittagtisch erhalten 40 bis 70 Gäste gegen ein geringes Entgelt Tag für Tag in der Zeit von 12 bis 13:30 Uhr eine warme Mahlzeit – auch an Sonn- und Feiertagen. Die zusätzlich angebotenen Getränke, belegte Brote und gespendete Lebensmittel zum Einpacken werden ebenfalls gern angenommen. Für den Mittagstisch müssen immer wieder neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden. Helferinnen und Helfer beenden ihre Mitarbeit, wenn ein Examen bevorsteht, der Studien- oder Wohnort gewechselt wird oder familiäre Veränderungen eintreten. Auch das zunehmende Alter oder Krankheit sind Ursachen für den Abschied vom Mittagstisch. **Wenn Sie mithelfen möchten, erwartet Sie am Mittagstisch unsere freundliche Leiterin Anna Werner-Parker.** Mit ihr zusammen können Sie selbst festlegen, für was und wie oft Sie zur Verfügung stehen möchten. Auch sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Mittagstisch für die Zeit Ihres Engagements versichert.

DANKE

Der Förderverein „Mittagstisch St. Michael“ bedankt sich bei allen Förder:innen, Spender:innen und Ehrenamtlichen, die die bedeutungsvolle Arbeit zum Wohle bedürftiger Menschen durch Geld-, Sach- und Zeitspenden möglich machen. Insbesondere in unfriedlichen Zeiten kann dieser Form der Nächstenliebe keine größere Wertschätzung und Anerkennung zuteilwerden.

Gemeinsam mit allen, die sich vor und hinter der Essenausgabe für den Mittagstisch engagieren, hoffen wir auf ein gutes neues Jahr für den Mittagstisch mit hoffentlich weniger Corona-Beschränkungen und Frieden für alle Menschen.

Beiträge:

Editorial, Georg Bartelt
1. „Corona und kein Ende“ - Bericht Leiterin Anna Werner-Parker
2. Bericht aus dem Förderverein, Beatrix Merkel
3. „Der Mittagstisch ist ein Ort bedingungsloser Gastfreundschaft“, Ludger Joos SJ
4. Aus dem Jahr 2021, Besuche, Ehrungen, Abschied, Geschenke
5. Grußworte
6. Gastbeitrag von Schülerin Emilia

Der Mittagstisch wird besonders gefördert von:

stadtwerke göttingen AG Kurs: Natürlich Zukunft!		BISTUM HILDESHEIM	GÖTTINGER milde STIFTUNG
Stadtwerke Göttingen	Dekanat Göttingen	Bistum Hildesheim	Göttinger milde Stiftung
DANKE!			

Impressum:

Das Mittagstisch-Journal ist das Mitteilungsblatt des Mittagstisches St. Michael und wird vom Förderverein „Mittagstisch St. Michael“ herausgegeben.

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Konzeption und Redaktion: Maren Schimkowiak, Friedländer Straße 9, 37249 Neu-Eichenberg
Bilder ohne Angabe: Georg Bartelt, Anna Werner Parker, Beatrix Merkel, Ludger Joos SJ
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang
1. Auflage: 500; Redaktionsschluss 15. März 2021
Förderverein Mittagstisch St. Michael e.V.; Georg Bartelt (Vorstandsvorsitzender)
Mail: foerderverein.mittagstisch@samiki.de; Internet: www.mittagstisch-samiki.de

---

Konto IBAN: DE 19 2605 0001 0000 1017 82, Sparkasse Göttingen
Einzelspenden sind willkommen, Daueraufträge sichern die kontinuierliche Unterstützung.